

## **Jugendbeirat Stadt Laatzen – Protokoll vom 26.01.2019, 17 Uhr**

Daniel Kaske, David Pochopien, David Serafimov, Emily Riechers, Emily Schnell, Felix Gußahn, Giulia Spreitz, Hayat Hajjali, Jan Steingraeber, Lukas Käker, Marc Zaidenberg, Marike Weissleder, Marieke Lenze, Melissa Schnell, Olivia Golla, Paul Steingraeber, Silje Wedemeyer, Vĩ Thông Trúóng, Vivien Schnell, Sandra Warnecke, Ludger Oldeweme

### **Tagesordnung:**

1. Planung der SchoolsOutParty 2019
2. Müllsammel-Aktion
3. Verschiedenes

Da Frederik Dreyer verhindert ist, übernehmen David Kaske und Gulia Spreitz die Sitzungsleitung und begrüßen die Mitglieder des Jugendbeirates sowie die Gäste Herrn Pieper, den stellvertretenden Ortsbürgermeister von Gleidingen, Rapper Spax und seinen Geschäftspartner Lorenz.

### **zu Punkt 1:**

#### **Planung der SchoolsOutParty 2019**

Auch in diesem Jahr soll mit der SchoolsOutParty, am letzten Schultag vor den Sommerferien, das Ende des Schuljahres gefeiert werden. Spax und Lorenz haben zur Planung und Umsetzung einige Ideen, die sie dem Jugendbeirat präsentieren. Die SchoolsOutParty soll das Motto Mauerfall tragen. Es wird vorgeschlagen, dass gemeinsam mit dem Projekt Demokratie Leben, das politische Thema mit der Party kombiniert wird.

#### **Antrag**

Die SchoolsOutParty wird mit dem politischen Thema des Mauerfalls kombiniert.

**Beschluss:** 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen

Finanziert wird die Party mit dem Budget des Jugendbeirates und Projektmitteln von Demokratie Leben.

Es gibt viele Ideen zur Umsetzung des Themas. Eine davon ist, eine Fotobox aufzustellen, um Augenblicke von der Party festzuhalten. Des Weiteren schlägt der Jugendbeirat vor, eine Mauer aufzubauen, die im Laufe des Abends durch den Raum gezogen und mit allen gemeinsam abgerissen wird.

So lässt sich auf emotionaler Ebene miterleben, wie sich die Betroffenen zur damaligen Zeit gefühlt haben und lässt die Schüler und Schülerinnen das Geschehene miterleben. Woraus die Mauer bestehen soll ist noch unklar, z.B. aus Schaumstoff, Beton oder Kartons, die mit Süßigkeiten gefüllt sind. Die Mauer kann mit Graffiti selbst besprüht und gestaltet werden. Auf Stellwänden können Berichte von Zeitzeugen aufgehängt werden, die ihre Geschichte erzählen.

Der DJ der letzten SchoolsOutParty wird für seine Musikwahl kritisiert. Spax schlägt vor, über eine Doodle-Liste vorab eine Playlist zu erstellen. So können die Musikwünsche vom DJ besser umgesetzt werden. Nicht jeder hat den gleichen Musikgeschmack, dadurch wäre

eine weitere Alternative, dass der DJ im Wechsel eine Stunde lang sein Programm spielt und dann eine Stunde Musikwünsche.

Die Party wird in Workshops mit Arbeitsgruppen für Deko, Fotobox usw. geplant. Es wird vorgeschlagen, dass die Arbeitsgruppen nur aus den Mitgliedern des Jugendbeirates bestehen.

### Antrag

Die SchoolsOutParty wird in Workshops organisiert, deren Teilnehmenden aus dem Jugendrat bestehen. Nach einem ersten Treffen zur Organisation können auch Freunde bei der Planung mitwirken.

Beschluss: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen

Sowohl die Planung und Organisation als auch die Party soll mit einer Kamera begleitet werden, um ein Making-Off daraus zusammen zu schneiden.

Für die SchoolsOutParty wird nicht nur an der Albert-Einstein-Schule und dem Erich-Kästner Schulzentrum Werbung gemacht, sondern in ganz Laatzten, um möglichst viele Schüler und Schülerinnen aus allen Schulen zu erreichen.

### **zu Punkt 2:**

#### **Müllsammel-Aktion**

In Rethen, in der Nähe von Mc Donalds, wird auf dem Weg viel Müll hinterlassen. Die AG Picobello hat am 30.03.19 eine Müllsammelaktion für das ganze Stadtgebiet Laatzten geplant. Es wird überlegt gemeinsam an dieser Aktion teilzunehmen oder eine Eigene durchzuführen. Die Teilnehmenden sind sich einig eine eigene Reinigungsaktion zu starten. Der Zeitraum dafür ist begrenzt, da vom 01.04. - 30.08.2019 Brutzeit ist und die Natur in dieser Zeit nicht gestört werden soll.

Es wird vorgeschlagen, darüber abzustimmen, ob die Reinigungsaktion zu Beginn des neuen Schuljahres im September stattfinden soll.

### Antrag

Es soll eine Reinigungsaktion im September zu Beginn des neuen Schuljahres stattfinden.

Beschluss: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen

Ludger wird Kontakt zu Mc Donalds aufnehmen.

### **zu Punkt 3:**

#### **Verschiedenes**

##### Hundekotbeutelständer

Der Antrag wurde in die politischen Fraktionen zur weiteren Beratung verwiesen.

## Wahrzeichen für Laatzen

In der nächsten Sitzung am 27.02.2019 wird Ralf Wenig von der Stadt Laatzen gemeinsam mit dem Jugendbeirat über die Umsetzung des Wahrzeichens sprechen.

## Jugendplätze

Es ist geplant, neben dem Stadthaus eine Bühne zu errichten. Diese soll ebenfalls als Jugendplatz in Laatzen Mitte dienen. Es wird einen USB-Anschluss sowie WLAN geben, um gemeinsam Musik hören zu können.

## ÖPNV

Ludger hat erneut Kontakt zu Herrn Klinck von der Üstra aufgenommen, bislang jedoch noch keine Rückmeldung erhalten.

## Handyverbot Albert-Einstein-Schule

Daniel hat mit einem Vertrauenslehrer der Schule über den Vorschlag das Handyverbot bis zur 9. Klasse zu begrenzen sowie über den Diggipass gesprochen. Hinter dem Diggipass steckt die Idee, zu Beginn des Schuljahres einen Workshop zum Thema „Wie gehe ich mit dem Handy um?“ für die Schüler und Schülerinnen anzubieten. Nach der Teilnahme hat man seinen Handyführerschein bestanden und erhält den Diggipass. Die Einführung des Diggipasses wurde von der Albert-Einstein-Schule abgelehnt.

Das Handyverbot bis zu einer bestimmten Klasse zu begrenzen ist nicht möglich, da die Lehrenden nicht einordnen können, wer in welche Klasse geht.

Zum Abschluss der Sitzung bedankt sich Herr Pieper für das politische Interesse der Schüler und Schülerinnen. Er weist auf den Verkehrsentwicklungsplan hin, der noch bis 2030 gültig ist. Aus diesem Grund bittet er die Teilnehmenden weiterhin die Augen und Ohren in Laatzen offen zu halten und sich mit einzusetzen.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Nächste Sitzung: Mittwoch, 27.02.2019, 16 Uhr, Rathaus, Sitzungsraum 503

Laatzen, den 11.02.2019

Sandra Warnecke